

Ist die Sonne schwarz?

Von der Alltagsbeobachtung zum naturwissenschaftlichen Projekt

Praxisbericht von
Barbara Bagic-Moser

Der Ansatz der Reggio-Pädagogik zeigt, wie sich Naturwissenschaft und Kreativität vereinen lassen. Die beiden Bereiche ergänzen einander bei der Erforschung der Welt. Eine differenzierte Wahrnehmungsphänomenologie, das Fragenstellen und Philosophieren ergeben in der Pädagogik aus Reggio Emilia eine besondere Mischung, um Kinder für die sie umgebende Welt neugierig zu stimmen.

Beim Philosophieren, Ausprobieren und Experimentieren geht es weniger um Antworten als um die Fähigkeit und Freiheit der PädagogInnen, sich auf Prozesse einzulassen. Ziel der naturwissenschaftlichen Bildung im Kindergarten ist nicht, Wissen zu vermitteln, sondern Interesse und Neugierde zu wecken. Dieses Interesse beeinflusst die Motivation, sich mit Naturwissenschaft zu befassen sowie Wertschätzung und eine positive Einstellung zur Naturwissenschaft zu entwickeln, wie auch die PISA-Studie der OECD 2006 festgestellt hat.

Dialog als Auslöser schöpferischer Prozesse

Zufällige Beobachtungen im Alltag führen häufig zu naturwissenschaftlichen Fragestellungen, die dann durch Experimente und Erforschungen vertieft und in

kreativen Akten nachhaltig verstärkt werden. Die Vernetzung von Forschen und Kreativität sind Grundlage für Lernprozesse, durch sie entsteht jenes Maß an Emotionalität und Affektivität, das tiefgreifende Bildungsprozesse benötigen

Ein Beispiel aus meiner Praxis: Sara malt eine schwarze Sonne. Der Malprozess wird von einigen Kindern beobachtet, die meinen, die Sonne sie doch gelb mit gelben Strahlen. Ich bringe mich in den Dialog ein, ohne vorschnell Antworten zu geben, denn sonst würde ich den kreativen, komplexen Denkprozess, der durch diese Beobachtung ausgelöst wurde, stoppen.

Jessica ist sicher, dass die Sonne nicht schwarz sein kann, da wäre sie ja verbrannt. Wie also entsteht das Licht der Sonne? Und sind Sonnenstrahlen

wirklich gelb? Unzählige Fragen brodeln in den Kindern und es entstehen unterschiedliche Theorien zur Sonne. Mir fällt ein Zitat aus der Reggio-Pädagogik ein: „Eine Frage ist der Beginn einer Bewegung.“

Jessica entdeckt beim Zeichnen, dass die Sonne durchs Fenster auf ihr Blatt Papier scheint. Ich sitze ebenfalls beim Zeichenplatz und werde Zeugin einer kindlichen Entdeckung. Es entsteht folgender Dialog.

Jessica: „Auf meinem Blatt sind Sonnenstrahlen.“

Ich: „Was sind Sonnenstrahlen? Kann man sie sehen?“

Jessica: „Mit dem silbernen Alubehälter könnten wir die Sonne einfangen! Wir machen Löcher in den Karton und geben unten eine Schachtel hin, dann können wir die Strahlen einfangen.“

